

Städtepartnerschaft zwischen Nagold und Jesenice wird auf schulischer Ebene weiter ausgebaut

Zwischen der Annemarie-Lindner-Schule und der Srednja šola Jesenice entstehen zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit und des Austausches

Von Florian Frank

„Jetzt lebe wohl! Genieße das Leben auf der Reise und ziehe hin, wo Du es vergnüglich und nützlich findest (...) denn die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen.“ Mit diesem eindrücklichen Zitat aus Goethes Wilhelm Meisters Lehrjahre lässt sich sehr präzise ausdrücken, was sich mittlerweile zwischen der Annemarie-Lindner-Schule (ALS) und der Srednja šola Jesenice (SSJ), einer beruflichen und technischen Mittelschule, in Slowenien entwickelt hat.

Die Partnerschaft zwischen der Stadt Nagold und Jesenice besteht mittlerweile seit 30 Jahren und wurde mit vielen Veranstaltungen im Juni dieses Jahres in Jesenice gebührend gefeiert. Und trotz dieser langen und engen Partnerschaft gibt es immer wieder neue Möglichkeiten des Austausches und der Zusammenarbeit. Bereits im Oktober 2023 waren im Rahmen des europäischen Austauschprogrammes Erasmus+ zwei Kolleginnen aus dem Bereich Pflege und zwei Kolleginnen aus dem Bereich Erziehung zu Gast in Nagold und an der Annemarie-Lindner-Schule und haben sowohl Einblicke in das hiesige Bildungssystem bekommen als auch einige Einrichtungen des Gesundheitswesens in der Stadt besuchen können.

Dass Baden-Württemberg für Slowenien auf einer anderen Ebene eine ganz besondere Bedeutung hat, wurde deutlich, als die SSJ nochmals im März dieses Jahres mit einer großen Schülergruppe neben Bad Urach vor allem Tübingen und Tübingen-Derendingen besucht hat, da dort der slowenische protestantische Prediger Primož Trubar (1508-1586) nicht nur ab 1567 als Pfarrer tätig war, sondern auch in der dortigen St.-Gallus-Kirche bis heute bestattet ist. Trubar gilt als Begründer des slowenischen Schrifttums und hat das Neue Testament der Lutherbibel ins Slowenische übersetzt. Ein kurzer Abstecher nach Nagold durfte aber auch damals nicht fehlen.



Jetzt im Oktober und November waren bereits Schülerinnen der Srednja šola aus dem Pflege- und Erzieherbereich in Nagold und konnten in den Seniorenzentren von Martha-Maria in Nagold und Hochdorf und in verschiedenen Kindertagesstätten der Stadt Nagold erfolgreich ein dreiwöchiges Praktikum absolvieren.



Auf schulischer Ebene konnte die internationale Zusammenarbeit im Rahmen von Erasmus jetzt ebenfalls weiter forciert und ausgebaut werden, da die ALS zwei Kolleginnen aus dem Bereich Sozialpädagogik und zwei Kollegen aus dem Pflegebereich im Rahmen des Job Shadowing Programms an die SSJ aussenden konnte. Die Kolleginnen und Kollegen der ALS sind dabei sowohl von der Stadt Jesenice als auch von Kolleginnen und Kollegen der Partnerschule mit offenen Armen empfangen worden.

Die Erasmuskordinatorin der SSJ Ines Rajgelj hat mit ihren Kolleginnen Maja Štampilhar, Kludija Sotlar und Meta Jug ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm zusammengestellt, sodass alle Zielsetzungen des Job Shadowings zur vollsten Zufriedenheit für die Beteiligten erreicht werden konnten. Einerseits hatten die Lehrkräfte durch Unterrichtshospitationen die

Gelegenheit, den Unterricht in frühkindlicher Bildung und Pflege zu besuchen, die Räumlichkeiten und die Ausstattung der Schule zu besichtigen und das slowenische Bildungssystem kennenzulernen. Im Unterricht stellten dann die Nagolder Lehrer den Kollegen und den Schülern die Partnerstadt Nagold und das deutsche Bildungssystem vor. Andererseits konnte durch Besichtigungen von unterschiedlichen Kindergärten oder unterschiedlicher Seniorenheime in Jesenice und Umgebung sowie durch einen Besuch im örtlichen Krankenhaus ein Einblick entweder in die pädagogische Arbeit oder auch in den pflegerischen Alltag und die dortigen Arbeitsbedingungen und Strukturen geleistet und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und Slowenien vor Ort diskutiert und erörtert werden.



Das Job Shadowing dient aber auch dazu, das Land, die Menschen, die Kultur und die Geschichte des jeweiligen Landes kennenzulernen. Slowenien, das ungefähr so groß wie das Bundesland Hessen ist, bietet auf seiner kleinen Fläche viele unterschiedliche und atemberaubend schöne Landschaften und macht seinem Beinamen als „grüne Schatzkammer Europas“ alle Ehre. Die Kolleginnen der SSJ bereiteten deshalb ein kulturell sehr interessantes Programm vor, sodass glasklare, unberührte Seen oder Gebirgsflüsse sowie die Berge der Julischen Alpen mit dem Triglav und den ausgedehnten Wäldern genauso bewundert werden konnten, wie die quirligen Mittelmeer-Städte Piran oder Portorož mit ihrem venezianischen Flair an der kleinen, aber feinen Adria-Küste Sloweniens. In diesem Rahmen konnten die Kolleginnen und Kollegen ihre Erfahrungen miteinander teilen und auch über die zukünftige Zusammenarbeit sprechen.



Auch die Stadtverwaltung von Jesenice ließ es sich nicht nehmen, die Gäste aus Nagold zu empfangen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Bürgermeister von Jesenice, Peter Bohinec, konnte man sich mit den Vertretern der dortigen Stadtverwaltung über die enge Zusammenarbeit der beiden Schulen austauschen.



Sowohl der Landkreis Calw als auch die Stadt Nagold stehen voll und ganz hinter diesem Projekt, denn ein solcher Austausch bietet die Chance, neue Impulse zu geben und auch von den Stärken und Erfahrungen der anderen Kommune zu lernen.

Darüber hinaus war das Ziel der Lehrkräfte der ALS, Kontakte zu den Einrichtungen zu knüpfen, damit auch in Zukunft Nagolder Auszubildende der Berufsfachschule für Pflege und der Fachschule für Sozialpädagogik Praktika in Slowenien im Rahmen von Erasmus absolvieren können.

Die Annemarie-Lindner-Schule, die sich momentan als einzige Schule im Berufsschulzentrum Nagold für Erasmus akkreditieren lässt, freut sich jedenfalls auch in Zukunft, weitere gemeinsame Projekte mit der Srednja šola in Jesenice in Angriff nehmen zu können.

An der ALS werden seit 1972 Erzieherinnen und Erzieher und seit 1989 Fachkräfte für die Pflege ausgebildet. Nachdem 2020 das neue Pflegeberufegesetz in Kraft getreten ist, wird an der ALS die bundesweit einheitliche generalistische Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann angeboten. Diese Ausbildung verbindet die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege. Mit dem EU-weit anerkannten Abschluss erwerben die Absolventinnen und Absolventen Fähigkeiten, Menschen aller Altersgruppen pflegerisch zu unterstützen und haben Beschäftigungsmöglichkeiten in allen Einrichtungen der Pflege. Die klassischen Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege sind mit den Abschlüssen der letzten Kurse Ende 2022 ausgelaufen.